



Türmerhaus – Anfang und Ende des Rundweges: Vorstand Erwin Mayer begrüßt hier die Gäste; nach der Wanderung wird hier eingekehrt. FOTOS: DIETMAR ZWICK

Der neue Türmerhaus-Weg

FREIZEIT Eine kurze Tour vorbei an den Sehenswürdigkeiten der Stadt: Am Sonntag stellte der OWV den neuen Wanderweg Nummer 4 vor.

VON DIETMAR ZWICK

SCHWANDORF. Grundvoraussetzung für den neuen Türmerhaus-Weg – der Wanderweg Nummer 4 – war die Sanierung der Treppe vom Blasturm aus in Richtung Spitzwegstraße. Das erklärte der Vorsitzende des Oberpfälzer Waldvereins Erwin Mayer am Sonntag. Die Stadt Schwandorf, speziell der Bauhof, nahm sich dieser Sache an. Oberbürgermeister Andreas Feller sorgte dafür, dass die Arbeiten in Angriff genommen und zum Abschluss gebracht werden konnten und so stand einer Eröffnung des Türmerhaus-Wegs nichts mehr im Wege.

Für Mayer erinnert der Weg etwas an Kallmünz, ohne übertreiben zu wollen. Warum dieser Weg? Der Wanderverband sowie die Touristiker baten den OWV, auch kurze Strecken zu markieren, für Gäste in der Stadt, die nicht großartig wandern, sondern eher ein wenig spazieren wollen. Hierfür sei der neue Weg bestens geeignet, so Mayer. Der Weg ist für jedermann etwas,

STATIONEN

Strecke: Irrgard Irrgang und Lorna Simone Baier gaben Informationen zum etwa sechs Kilometer langen neuen Wanderweg. Wenn der Stadtpark fertig ist, soll auch dieser mit integriert werden.

Steinbrüche: Hier wurden Sandsteine für die Häuser am Marktplatz herausgebrochen, um sie nach dem Stadtbrand von 1504 wieder aufzubauen.

Schanzen am Holzberg: 1796 lagen hier die Österreicher.

auch für jene, die nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs sind. Vom Türmerhaus geht es an der Stadtmauer entlang bis zur Treppe, die an den Haustüren der Häuser im Bergviertel vorbeiführt. Dann kommt man hinter dem Gelände der ehemaligen Brauerei Schmidt-Bräu, das die Stadt gekauft hat, an der Spitzwegstraße heraus.

Weiter geht es über den Marktplatz, am Mönchsbrunnen vorbei und an der Beer-Kreuzung über die Ampel. An der Fronberger Straße zweigt man in den Unteren Weg, oder auch Liebeswegel genannt – ein schon sehr alter Weg – ein. Nach dem 2. Weltkrieg soll es hier zu Elendsprostitution gekommen sein.

AKTUELL IM NETZ



Eine Bildergalerie zum neuen Türmerhaus-Weg in Schwandorf finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/schwandorf

Vorbei geht es am Fronberger Drachen – eine Geschichte, die zurückgehe auf die Hammerknechte. Der Drache soll Jungfrauen und Vieh geraubt haben.

Unter den Frauen soll auch die Geliebte eines Hammerknechts gewesen sein. Edle Ritter sollen der Legende nach den Drachen nicht besiegt haben. Dafür machten die Hammerknechte mit einem geschmiedeten Spieß dem Drachen den Garau, sagte Mayer.

Weiter geht es an Fronberg Guss vorbei, welches das älteste noch in Betrieb befindliche Eisenwerk Europas sei und auf das Jahr 1449 zurückgehe. Nach links ein Blick hoch zum Fronberger Storch kommt man zur Braue-

reiwirtschaft, in dessen Biergarten man es sich gut gehen lassen kann. Der Weg führt an der Feuerwehr vorbei und an der Fronberger Straße geht es in Richtung Stadt. Rechts befindet sich die zukünftige Spielstätte des Schwandorfer Marionettentheater, gefolgt von der Kebbelvilla. So gelangt man zur ehemaligen Kellerwirtschaft.

Von der Holzbergstraße zweigt man ab und es geht den Wald hinauf zum Oberen Weg. Nach gut 100 Metern erreicht man einen Trichter – ein alter Steinbruch und vermutlich ein Hauptlager der Österreicher. In den Jahren 1789 bis 1796 kämpften sie hier gegen die Franzosen, die vor Rieht lagen. Der Weg führt weiter auf dem Verteidigungswall Schanzen in Richtung Schwammerling.

Der Schwammerling ist ein Wetterpflanz, eingetragen von den Norddeutschen Wetterpilzfrenden. Von hier kann man die Aussicht auf Schwandorf genießen. Auf dem Weg geht es an den Steinbrüchen vorbei, die Schauplatz im „Winnetou von Bayern“ waren – ein Kinderbuch von Eugen Oker – in die Egerländer Straße. An der Gerhardinger Schule biegt man links ab und am 600 Jahre alten historischen Pfarrhof vorbei, geht es zum Türmerhaus zurück. Hier gibt es dann, wer mag, es eine deftige Brotzeit und Getränke. Das Türmerhaus hat an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 19 Uhr geöffnet.